

Runde 7

Ein Auswärtsspiel bei Nordost Berlin war für Wildau 1 angesagt. Es war die weiteste Tour, wie man sich bei dem Vereinsnamen vielleicht vorstellen kann, die bis Buch führte. Das Spiellokal - ein Jugendklub - lag verkehrstechnisch günstig direkt am Bahnhof. Gut für S-Bahnfahrer an sich, schlecht für Schachspieler, denn die Geräuschkulisse war schon krass. Wildau musste gleich auf 3 Stammspieler verzichten, darunter auch auf den besten Spieler Matthias Nabel. Glück im Unglück: Dem Gastgeber ging es nicht anders, denn die mussten ihre besten Leute in die nächsthöhere Mannschaft abgeben.

Zum Spiel: Am Schnellsten waren unsere 3 Ersatzleute fertig, die dankenswerterweise die lange Fahrt mit uns auf sich genommen hatten. Werner Löwe, der wirklich nur Gelegenheitspieler ist, gab zuerst auf. Er hatte dem 500 Punkte stärkeren Gegner einfach nichts entgegen zu setzen.

Sehr gut sah es bei Grit Richter aus. Mindestens ein Remis durch Dauerschach war sicher, wahrscheinlich war der Sieg drin. Doch dann passierte ihr ein Fauxpas, denn sie vergaß einfach ihre angegriffene Dame weg zu ziehen und verlor diese dann. Damit war auch diese Partie pfutsch.

Schlechte Ausgangslage nun, aber die Mannschaft berappelte sich.

Silvio Andreß spielte sein selten gesehenes, doch für ihn typisches b4 und holte ein leistungsgerechtes Unentschieden.

Werner Kujawa zerlegte seinen Gegner regelrecht, gewann durch eine Springergabel einen Turm und siegte trotz Zeitproblemen.

Ingrid Zschau, die auch Ersatz war, spielte ordentlich, stand eigentlich besser. Als netter Mensch war sie aber mit Punkteteilung einverstanden.

Sehr gut spielte Christian Gronau. Er machte richtig Druck, gab sich keinerlei Blöße und gewann souverän.

Als Vorletzter gewann Detlef Schröder. Er hatte schon einen Bauern gewonne. In hoher Zeitnot verlor dann sein Gegner den Überblick und stellte die Dame ein. Damit stand es schon 4:3.

Als letzter beendete dann Andreas Kuckel an Brett 1 seine Partie. Zwischenzeitlich stand der ganz übel. Die Partie schien verloren. Irgendwie schaffte er es sich in ein Turmendspiel mit Minusbauern zu retten und 16 Sekunden vor Ablauf der Zeit war sein Gegner mit Remis einverstanden.

Endstand war somit ein knappes 4,5:3,5 für Wildau. Endlich mal wieder ein Sieg für Wildau und die Hoffnung bleibt in der Spielklasse zu bleiben. Wildau ist aber weiterhin Vorletzter und es müssen in den verbleibenden 2 Wettkämpfen noch 3 Punkte kommen!